

195.

Markgraf Heinrich von Meißen erteilt den Bürgern von Dresden das Recht, Schuldner innerhalb der Stadt, gleich welchen Standes, zu pfänden und das Pfand solange einzubehalten, bis die Schulden beglichen sind.

1260 März 27, Seußlitz

Original: Dresden, Stadtarchiv, 1.1 (Ratsurkunden), Nr. 1 (A); Abb.: Richter, Geschichte der Stadt Dresden I, Taf. nach S. 28 — Provenienz: Dresden, Stadt — Pergament: 14,6 breit, 11,0 cm hoch, keine Plica — Besiegelung: abhängendes Siegel Markgraf Heinrichs von Meißen, Typar 3 (Siegelbild und Umschrift sehr stark beschädigt, restauriert) (Abbildung/Beschreibung des Siegels: siehe Nr. 16).

Edition: Weck, Vestung Dresden, S. 469 (fehlerhaft zu 1266 April 1; mit Nachzeichnung des Siegels) — Horn, Henricus illustris, S. 323, Nr. XXXVI (fehlerhaft zu 1266 April 1) — Riccius, Zuverlässiger Entwurff, S. 623 f. (Auszug; fehlerhaft zu 1266 April 1) — Hasche, Dipl. Geschichte Dresdens VI, S. 10 f., Nr. 3 (fehlerhaft zu 1266 April 1) — Posern-Klett, UB Stadt Dresden, S. 1, Nr. 1 aus A.

Regest: Georgisch, Regesta I, Sp. 1190 (fehlerhaft zu 1266 April 1) — Schöttgen, Inventarium diplomaticum, Sp. 112 (fehlerhaft zu 1266 April 1) — Gengler, Codex iuris municipalis I, S. 887 (fehlerhaft zu 1266 April 1) — Dobenecker III, S. 441, Nr. 2798 (siehe auch ebd., S. 536, Nr. 3423a zu 1266 April 1) — Meves, Regesten, S. 561, Nr. 270; S. 570, Nr. 293 (fehlerhaft zu 1266 April 1).

Die Urkunde ist eine Ausfertigung der markgräflichen Kanzlei (siehe auch Posse, Privaturkunden, S. 46), die möglicherweise von HE mündiert wurde, was sich anhand des paläographischen Befundes jedoch nicht mit letzter Sicherheit verifizieren lässt. Zu HE vgl. Nr. 182, Vorbemerkung. — Die vorliegende Urkunde ist das älteste überlieferte Privileg eines Markgrafen für die Stadt Dresden; vgl. Richter, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, S. 249.

Nos Heinricus dei^{a)} gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thur(ingie) lantgravius | et Saxon(ie) comes palatinus notum^{b)} facimus universis, ad quos pervenerit presens | scriptum, quod, quia burgenses nostros de Dresden prosequi volumus | quadam gratia speciali, voluntatis nostre existit, quod quicumque debi|tores eorundem in civitatem Dresden pervenerint sive sint milites | sive servi, quod pignora eorum, sive sint equi sive qualiacumque^{c)} | alia honesta pignora, detineantur in civitate de nostra speciali | licentia et indultu, quousque iidem debitores burgensibus eisdem | exhibeant^{d)} pro suis debitis iusticiam vel amorem. Et ut eisdem | burgensibus in hac parte plenarie caveatur, committimus omnibus villicis^{e)} | nostris de Dresden tam presentis temporis quam futuri, ut iuvent ex | parte nostri dictos burgenses, quemadmodum superius est expressum. Ne | autem omnia supradicta immutari valeant aliquo modo, burgensibus pretaxatis

195. a) *Vor und nach dei Rasur, dei (geschrieben von erster Hand mit derselben Tinte) zum Teil auf Rasur A.*

b) *Korrektur an o mit derselben Tinte A.*

c) *qualiacum auf Rasur: Korrektur von erster Hand mit derselben Tinte A.*

d) *exhibeant auf Rasur: Korrektur wohl von erster Hand mit derselben Tinte A.*

e) *Korrektur an erstem l mit derselben Tinte A.*